Schutzkonzept zur Prävention von sexuellem und geistlichem Missbrauch für das Exerzitenhaus am Karmel St. Teresa in Birkenwerder

Als ordenseigenes Exerzitenhaus der deutschen Provinz des Teresianischen Karmel, das auf dem Gebiet des Erzbistums Berlin gelegen, aber überdiözesan tätig ist, wissen wir uns den Rahmenordnungen zur Prävention sexuellen und geistlichen Missbrauchs der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), der Deutschen Ordensoberenkonferenz (DOK) und des Erzbistums Berlin (<https://praevention.erzbistumberlin.de/>) verpflichtet. Dabei orientieren wir uns an der Verlautbarung der deutschen Bischöfe „**Suchet mein Angesicht**“. **Rahmenordnung des kirchlichen Angebots von Exerzitien** (Nr. 54 vom 1.3.2024).

An den Exerzitenkursen und Seminaren, die in unserem Haus stattfinden, nehmen nur Erwachsene teil. Sie sind in Einzelzimmern (mit eigenem Schlüssel) untergebracht; Doppelzimmer (bei Seminaren) werden nur auf ausdrücklichen Wunsch vergeben. Während der zwei- bis siebentägigen Kurse werden die Zimmer vom Hauspersonal wie auch von den Kursleiter/innen nicht betreten. – Die Exerzitenkurse finden in durchgängigem Schweigen statt und werden, entsprechend der Methodik der „Karmelitischen Exerzitien“, nicht in Einzelgesprächen begleitet; ein einmaliges kurzes Seelsorge- oder Beichtgespräch (Richtwert: 10 min) im dafür vorgesehenen Sprechzimmer ist möglich, aber nicht verpflichtend.

1. Prävention von sexualisierter Gewalt

Die Mitglieder des Leitungs-Teams – die Hausleiterin, der Rektor und die Einsatzleiterin des Küchen- und Reinigungspersonals – haben an einer Intensiv-Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt teilgenommen, die den Anforderungen der Präventionsordnung im Erzbistum Berlin entspricht, und sind verpflichtet, an weiteren Schulungen teilzunehmen, die im Rahmen des diözesanen Präventions-Fortbildungsprogramms vorgesehen sind.

Die in unserem Exerzitenhaus in der Regel ehrenamtlich tätigen Referenten und Referentinnen sowie Exerzitenbegleiter und -begleiterinnen sind, soweit sie nicht schon in ihrem Hauptberuf Präventions-schulungen absolviert haben, dazu verpflichtet, an einer Sensibilisierungs-Schulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt teilzunehmen. Eine solche Sensibilisierungs-Schulung wird für diejenigen, die noch nicht daran teilnehmen konnten, in entsprechenden Zeitabständen von unserem Leitungs-Team organisiert und von zertifizierten Personen durchgeführt. – Die Hausleiterin und der Rektor stehen den Referenten und Exerzitenbegleitern zu Reflexionsgesprächen zur Verfügung.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in Küche und Housekeeping angestellt und tätig sind, werden jährlich in einer Dienstversammlung durch das Leitungs-Team an das hier vorliegende Schutzkonzept erinnert und darauf hingewiesen, sich in Verdachtsfällen unverzüglich an die Hausleiterin oder den Rektor zu wenden.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an unseren Seminaren und Exerzitenkursen können sich in Verdachts- und Notfällen sofort und vertraulich wenden an

- **die Hausleiterin** Frau Dr. Daniela Bethge
 - **den Rektor** Pater Dr. Reinhard Körner
 - **die Personal-Einsatzleiterin** Frau Claudia Mickel
 - oder eine/n Mitarbeiter/in vom Hauspersonal
- Notruf-Telefon Tag und Nacht: 0175 3559 111*

Des Weiteren können sich alle Gäste und Mitarbeiter/innen bei Hinweisen auf sexuellen Missbrauch wenden an

den Präventionsbeauftragten des Erzbistums Berlin

Burkhard Roß, Ahornallee 33, 14050 Berlin, Tel.: (030) 204 548 3-27
E-Mail: burkhard.ross@erzbistumberlin.de

den Präventionsbeauftragten der deutschen Provinz des Teresianischen Karmel

Hannes Sazyma, Rottendorfer Str. 30c, 97074 Würzburg

E-Mail: hannes-sazyma@arcor.de

2. Prävention und Aufarbeitung von geistlichem Missbrauch

Die Vermeidung geistlichen Missbrauchs ist ein zentrales Anliegen unseres Exerzitienhauses. Ebenso wichtig ist uns die seelsorgliche Begleitung von Menschen (auch über die Zeit ihrer Kursteilnahme hinaus), die an den Folgen von geistlichem Missbrauch durch Seelsorge und Glaubensverkündigung in der Kirche leiden. Dabei orientieren wir uns an der Arbeitshilfe der deutschen Bischöfe **„Missbrauch geistlicher Autorität. Zum Umgang mit Geistlichem Missbrauch“** (Arbeitshilfe Nr. 338, vom 31.5. 2023).

Vor allem die Spiritualität der Kirchenlehrer Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz hilft uns, unsere Kursteilnehmer/innen in den Vorträgen und im seelsorglichen Gespräch zum Kern des Evangeliums und des christlichen Glaubenslebens hinzuführen und dabei Echtes vom Schein, von frömmelnden, fundamentalistischen und angst- und engmachenden Formen des Glaubenslebens zu unterscheiden. Die in unserem Exerzitienhaus tätigen Exerzitienbegleiter und -begleiterinnen werden sowohl während ihrer Ausbildung wie auch in der jährlich stattfindenden Fortbildungswoche dafür sensibilisiert.

In Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat Berlin bieten wir darüber hinaus jährlich ein mehrtägiges Seminar an mit dem Titel: **„Geistlicher Missbrauch – Prävention vom Kern der christlichen Spiritualität her**. Für Eltern, Erzieher/innen, in der Seelsorge und Glaubensverkündigung Tätige und für alle Interessierte“ (Dr. Daniela Bethge TKG u. P. Dr. Reinhard Körner OCD).

Bei eventuellen Hinweisen auf geistlichen Missbrauch durch unsere Referent/innen und Exerzitienbegleiter/innen können sich unsere Kursteilnehmer/innen sofort und vertraulich wenden an

- **die Hausleiterin** Frau Dr. Daniela Bethge

- **den Rektor** Pater Dr. Reinhard Körner

sowie an

den Provinzial der Teresianischen Karmeliten in Deutschland

Pater Dr. Raoul Kiyangi OCD, Dom-Pedro-Str. 39, 80637 München

E-Mail: provinzialat@karmelocd.de

oder an die

Beschwerdestelle des Erzbistums Berlin

Esther Große, Niederwallstr. 8-9, 10117 Berlin, Tel.: (030) 326 84-178

Darüber hinaus verweisen wir auf die **Anlaufstelle** der Deutschen Bischofskonferenz **für alle, die als Erwachsene sexuellen und/oder geistlichen Missbrauch und Gewalt in der Kirche erfahren haben:**

www.gegengewalt-inkirche.de

Birkenwerder, am 30. März 2025

Dr. Daniela Bethge TKG
Hausleiterin

P. Dr. Reinhard Körner OCD
Rektor